

AECON FONDSMARKETING

# HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2015

## LIQUID ALTERNATIVES – WHAT ELSE?



▲ **HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2015** – die heimlichen Gewinner der Fondsbranche

Für Jürgen Dumschat, der erneut für die Durchführung der Hidden Champions Tour verantwortlich zeichnete und durchs Programm führte, ist klar: Rentenfonds werden in Zeiten stagnierender oder steigender Zinsen die Verluste der Aktienmärkte in Krisenzeiten nicht mehr wirkungsvoll minimieren. Selbst wenn die Zinsen auf niedrigem Niveau bleiben, so kann es in Risk-off-Phasen zu schmerzlichen Kursverlusten bei Anleihen kommen. Der plötzliche Renditeanstieg im Frühjahr des Jahres, der selbst sichere Bundesanleihen nicht verschonte, war nur eine erster Warnschuss vor den Bug der Anleger, denen dringend geraten sei, ihre Depots wirkungsvoller zu diversifizieren. Passive Produkte, wie sie immer häufiger – zum Beispiel von Finanztest für deren „Pantoffel-Port-

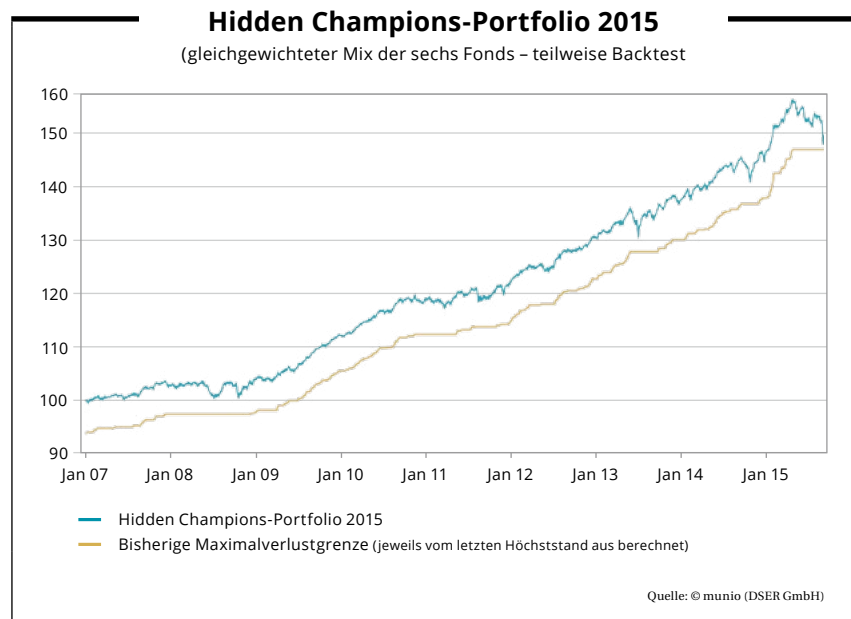
folios“ - empfohlen werden, mögen kostengünstiger sein. Gegenüber den Dramen, die Anleger zu Beginn des Jahrtausends oder in der Finanzkrise mit der Kombination von aktiv gemanagten Aktien- und Rentenfonds erleben mussten, werden sie jedoch auch in der nächsten Krise keine Erfolgsstory parat haben. Dumschat rechnet vor, dass konservative Anleger mit 30 Prozent Aktien und 70 Prozent Anleihen in der Finanzkrise das Minus der Aktienmärkte nur zu etwa einem Sechstel mitmachten. Legt man die gleichen Indices wie damals zugrunde, so zeigt bereits die diesjährige Aktienmarktkorrektur, dass bei gleichzeitigem Sinkflug der Aktien- und Anleihenkurse durchaus bis zur Hälfte der Aktienmarktverluste erzielt werden kann. Dies ist für

einen defensiven Anleger längst nicht mehr tragbar.

Die Hidden Champions Tour hatte sich für dieses Jahr auf die Fahne geschrieben, Multi-Asset durch Multi-Strategy zu ergänzen und dabei vor allem auf Alternatives zu setzen. Noch vor zehn Jahren schienen derartige Fonds Großanlegern im Rahmen von Hedgefonds vorbehalten, doch seit dem 2004 in Kraft getretenen Investmentgesetz etablieren sich die Hedgefonds-Strategien zunehmend unter den zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Publikumsfonds. Die Umsetzung des Liquid-Alternative-Mottos war bestens gelungen. Die Vielseitigkeit der unterschiedlichen Konzepte, die von den sechs Hidden Champions präsentiert wurden, kann getrost als Volltreffer

bezeichnet werden, womit die Hidden Champions Tour ihren Anspruch als eine der führenden Veranstaltungsreihen im Segment der vermögensverwaltenden Fonds eindrucksvoll untermauerte.

Bellevue Asset Management präsentierte mit dem BB Global Macro (WKN A1CW3N) einen Fonds, der klassischen Multi-Asset-Fonds überlegen ist, weil über die Steuerung durch Derivate die Investition auch über das Fondsvermögen hinaus erweitert werden kann. Ein ständiges Risikomonitoring ermöglicht ein optimales Ausnutzen der Investitionsbandbreiten im Rahmen vorgegebener Risikolimitierung. Defensive Capital stellte den UMF – Defensive Capital AMA Fonds (WKN A1XA8S) vor. Die Kombination klassischer Anlageinstrumente mit einem Portfolio alternativer Anlageideen, die sich häufig konträr zu den Aktienmärkten bewegen, bringt ein „natürliches Hedging“, welches frei von Timingüberlegungen stets im Fonds implementiert ist. FERI Trust stellte einen Volatilitätsoptionsprämien-Fonds vor, der mit doppelter Absicherung arbeitet. Der OptoFlex (WKN A1J4YZ) begeisterte nicht zuletzt aufgrund des Vortrages, mit dem es gelang, die schwierige Materie gut verständlich vorzustellen. Die Vermögensverwaltungstochter der BHF Bank, BHF TRUST, setzt hingegen beim BHF Total Return FT (WKN A0D95Q) eher auf klassische Instrumente, ergänzt diese aber auch durch alternative Bausteine wie zum Beispiel Put-Optionen. Sorgfältiges Stock-Picking und das Aus-



nutzen von kurzfristigen Marktanomalien (zum Beispiel bei Neuemission von Anleihen) tragen zum Erfolg des bereits mehr als acht Jahre alten Fonds bei. Aus Frankreich kommt Sycomore Asset Management nach Deutschland. Der Sycomore L/S Opportunities (WKN A0MVJF) kombiniert aussichtsreiche Aktien mit Shortpositionen auf Aktienindices oder einzelne Aktien. Dabei kann der Investitionsgrad des Fonds in der Bandbreite von minus 50 Prozent bis plus 150 Prozent gesteuert werden - mit Erfolg, wie die Historie des Fonds eindrucksvoll zeigt. Nur in der alphabetischen Auflistung der Teilnehmer war TBF Global Asset Management mit dem 4Q-Special Income (WKN A1JRQD) Letzter. Hier werden vor allem Unternehmensanleihen mit Spezialsituationen auf der Aktienseite kombiniert, wie sich diese aus Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen oder Squeeze Outs ergeben.

So unterschiedlich die Konzepte auch waren, eines hatten sie auf jeden Fall

alle gemeinsam: Der Vermeidung empfindlicher Verluste wird absoluter Vorrang eingeräumt. Jürgen Dumschat brachte es auf den Punkt, als er ausführte, dass die besten langfristigen Ergebnisse nichts nützen, wenn die Anleger aufgrund hoher temporärer Verluste längst traumatisiert von Bord gegangen sind. Vorbeugend erläuterte er, dass die Hidden Champions Tour kein Schönheitswettbewerb sei, bei dem sich die Zuschauer den besten Fonds für ihr Depot aussuchen sollen. Erst durch das Zusammenwirken der verschiedenen Investmentansätze, die ihre Stärken und Schwächen oft zeitversetzt offenbaren, kommt es zu einer Gesamtentwicklung, wie die Grafik sie zeigt. Für Fonds, die erst kürzer existieren, wurde der Durchschnitt von ähnlichen Fonds oder Indices herangezogen. Dies sind zwar nur Annäherungswerte einer beeindruckenden Gesamtentwicklung, die aber das Prinzip der Verlustminimierung klar verdeutlicht. Fazit: Einmal mehr eine bestens gelungene Veranstaltung.